



## Prüfzeugnis

über die Untersuchung gemäß Regelwerk DVGW, Technische Regeln, Arbeitsblatt W 347 (inkl. W 270)\* „hygienische Anforderungen an zementgebundene Werkstoffe im Trinkwasserbereich – Prüfung und Bewertung“

### Antragsteller Prüfstelle

Heidelberg Materials, Werk Hannover  
Heidelberg Materials/Global R&D I/ANC  
Oberklamweg 2-4  
69168 Leimen

### Prüfmaterial (Produktbezeichnung) Materialbeschreibung

Zement **CEM III/A 42,5 N (na) (Werk Hannover)**<sup>1</sup>

Zement für die Bestimmung der Absolutgehalte (As, Cd, Cr, Ni und Pb) mittels ICP  
Normmörtel, hergestellt unter Verwendung von 450 g Zement, 1350 g Normsand und 225 g Wasser.

### Einsatzbereich

Anwendungsbereich I: Zementmörtelauskleidungen für Guss- und Stahlrohre  
Anwendungsbereich II: Betonrohre, Betonbehälter, Zementmörtel für Behälterauskleidungen  
Anwendungsbereich III: Fließkleber, Fugenmörtel, Mörtelauskleidungen für Formstücke, Rohwasserrohre und Reparaturmörtel  
Anwendungsbereich IV: Bauteile in Trinkwasserschutz zonen

### Prüfkörper

Mörtelplatten der Abmessungen (in cm) 25 x 25 x 1 (für Prüfung nach Arbeitsblatt W 270) bzw. Mörtelprismen (4 x 4 x 16 cm)

### Herstellung

Die Prüfkörper wurden nach Arbeitsblatt W 347 in Anlehnung an DIN EN 196 Teil 1 in mit PE-Folie ausgelegter Schalung hergestellt. Nach der Herstellung wurden die Prüfkörper 24 h bei einer Luftfeuchte von > 90 % und anschließend bis zum 20. Tag in Leitungswasser gelagert. Die folgenden 8 Tage dienten gleichzeitig der Vorbehandlung.

\* DVGW Arbeitsblätter W 347 (Ausgabe 05/2006) und W 270 (Ausgabe 02/2007)

Dieses Ergebnis bezieht sich ausschließlich auf die getestete Prüfkörperzusammensetzung. Eine Haftung ist, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen. Dies gilt auch gegenüber Dritten, an die der Bericht weitergeleitet wurde. Eine auszugsweise Vervielfältigung dieses Prüfzeugnisses bedarf der Genehmigung des Prüflabors.

## Prüfkörpervorbehandlung

laut Arbeitsblatt W 347 bzw. W 270

## Untersuchungszeitraum:

Start: Juli 2025, Ende: November 2025

## Prüfbedingungen

Die Prüfung erfolgte gemäß des DVGW Arbeitsblatts W 347 inkl. W 270\*. Einzelheiten zur Versuchsanordnung und den genauen Prüfbedingungen sind diesen Arbeitsblättern zu entnehmen.

## Ergebnisse

Prüfung der äußeren Beschaffenheit  
Abgabe organischer Verbindungen (TOC):  
Migrationsversuche:

bestanden  
Grenzwert weit unterschritten  
nicht notwendig  
Diese Untersuchung entfällt, da die Grenzwerte der Absolutgehalte für Arsen, Cadmium, Chrom, Blei und Nickel nach DVGW W 347 deutlich unterschritten wurden.  
Die Anforderungen des Arbeitsblattes W 270 wurden erfüllt.

Mikrobiologische Anforderungen (W270):

## Bewertung

Aufgrund der Ergebnisse ist der getestete Zementmörtel unter Verwendung des eingesetzten **CEM III/A 42,5 N (na)** aus dem **Werk Hannover** zum Einsatz im Trinkwasser (Anwendungsbereiche I, II, III und IV lt. DVGW Arbeitsblatt W 347 inkl DVGW Arbeitsblatt W 270\*) geeignet. Bei Abweichungen von der Zusammensetzung sind die Prüfungen erneut durchzuführen.

Die Gültigkeit dieses Prüfzeugnisses beginnt mit dem Ausstellungsdatum und endet bei unveränderter Produktzusammensetzung am 24.11.2030

Leimen, 25.11.2025

 **Heidelberg Materials AG**  
**Global Research & Development**  
Oberklamweg 2-4 • 69181 Leimen • Germany  
Phone +49-6221-481-13877 • Fax +49-6221-481-33100  
  
(Dr. Patrick Ullrich) (Emanuela Nitescu)

<sup>1</sup> Mit dem Schreiben vom 08.09.2025 bestätigt das Werk Hannover rechtsverbindlich, dass es sich bei der o.g. Zementsorte um einen Zement mit Doppelzulassung (CEM III/A 42,5 N bzw. CEM III/A 42,5 N (na)) handelt. Das Werk beantragte den Übertrag des DVGW-Zertifikats für den geprüften Zement CEM III/A 42,5 N auf die Sorte CEM III/A 42,5N (na).

\* DVGW Arbeitsblätter W 347 (Ausgabe 05/2006) und W 270 (Ausgabe 02/2007)

Dieses Ergebnis bezieht sich ausschließlich auf die getestete Prüfkörperzusammensetzung. Eine Haftung ist, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen. Dies gilt auch gegenüber Dritten, an die der Bericht weitergeleitet wurde. Eine auszugsweise Vervielfältigung dieses Prüfzeugnisses bedarf der Genehmigung des Prüflabors.